

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung

Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916

Sprechsaal

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)



Abb. XIII. Rockträger
von Marie Pose-München.

Zuschneide-Lehrbuch für Damenbekleidung. Original-Zuschneidesystem Berg-Bühl. Verlag: Mode-Institut Berg-Bühl, München, Preis M. 6.—.

± Dieses dem Zwecke des Selbstunterrichtes dienende Buch können wir allen denjenigen, die sich mit der Schneiderei beschäftigen sehr empfehlen, da es allen Methoden gerecht wird und sich als Hauptaufgabe die Aufstellung der Hauptform der Frauenkleidung auf anatomischer Grundlage des Körpers stellt, und somit auch den besonderen Forderungen unserer Bestrebungen entspricht.

Mainzer Volks- und Jugendbücher. Verlag: J. Scholz-Mainz, Preis M. 3.—
Buch 16. Charlotte Niese: Aus schweren Tagen ist eine Fortsetzung

des früher erschienenen Buches; Was Michel Schneidewind als Junge erlebte. Es ist ein Ausschnitt aus der Geschichte der Besetzung Hamburgs durch die Franzosen und des Feldzugs nach Rußland. Die Form der unterhaltenden Erzählung ist für die Jugend durchaus geeignet. Buch 15. Trude Bruns. Die Doktorkinder.

Deutsches Jugendbuch, Band III, herausgegeben von Wilhelm Kotzde mit Bildern von Richard Bossert. Verlag: Jos. Scholz-Mainz, Preis M. 3.—.

Ein neues, schönes Buch für die Jugend in der bekannt guten Ausstattung, die alle Bücher obigen Verlags auszeichnet.

Otto Ernst, Der Kinder Schlaraffenland. Verlag: J. Scholz-Mainz, Preis: geb. M. 3.—.

Ein sehr amüsanter Buch für die Kleinen. Hans Schroedter hat zu dem Text köstliche Bilder und hübschen Buchschmuck geliefert.

Im Verlag J. Scholz-Mainz sind ferner neu erschienen und sehr empfehlenswert: fünf neue Bände der Künstler-Bilderbücher (das deutsche Bilderbuch) alle reich mit farbigen Bildern illustriert. Schneeweißchen und Rosenrot, Preis geb. M. 1.—. — Lustige Verslein von Nikolaus Henningsen und Arpad Schmidhammer, Preis geb. M. 1.—. — Drei Helden, von Gustav Falke und Arpad Schmidhammer, Preis M. 3.—. — Gulliver's Reisen, erzählt von Wilh. Kotzde, Preis M. 3.—. — Tierleben in der Heimat, ein Bilderbuch für jung und alt, von Eugen Obwald. — Im gleichen Verlag erschienen, ein schönes Buch für die ganz Kleinen, unzerreißbar: Mein erstes Buch von Hans Schroedter und Adolf Holst, Preis M. 2.—.

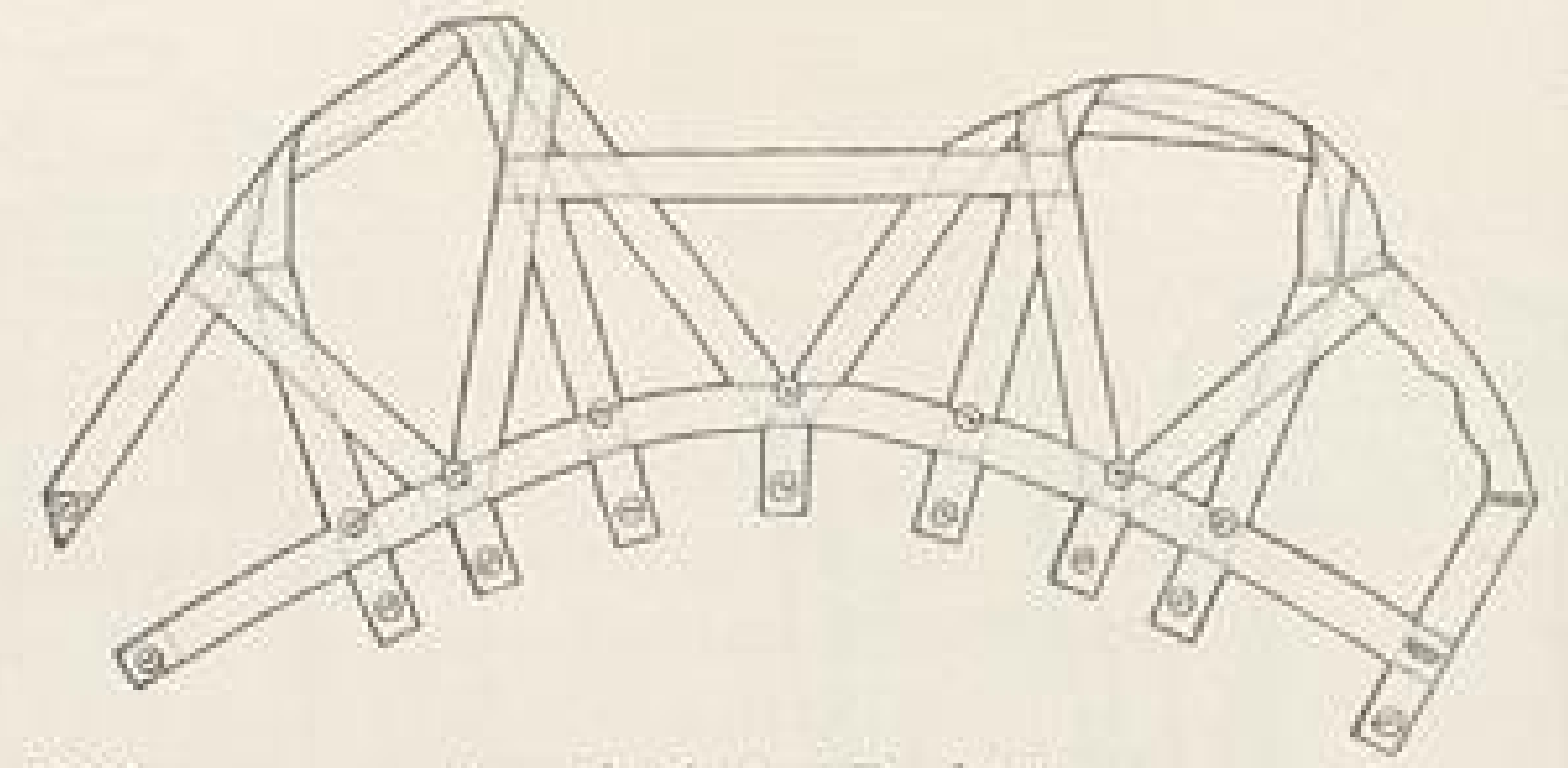


Abb. XIIIa. Ausgebreiteter Rockträger.

Sprechsaal.

Die Manuskripte wolle man einsichtig beschreiben bis zum 8. jedes Monats an die Schriftleitung, Kö'n, Hildeboldplatz 26, senden. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Schutz den zukünftigen Müttern! In dem Aufsatz »Vom Kampf gegen die Säuglingssterblichkeit« in Nr. 8 dieser Zeitschrift wird mit Recht darauf hingewiesen, daß das weibliche Geschlecht für seine natürlichen Aufgaben in Zukunft besser vorbereitet werden müsse. Dies erfordert auch eine Beseitigung der gesundheitlichen Nachteile, die vielen Berufen anhaften. Immer neue Schädigungen erwachsen dem weiblichen, beruflich tätigen Geschlecht durch die immer größere Anspannung der Kräfte und der daraus folgenden nervösen Überreizung in den einzelnen Berufen. Allgemein bekannt ist die Schädlichkeit der Arbeit am Telefon. Hierauf braucht nicht näher eingegangen zu werden. Immerhin war es bei dem bisherigen Betrieb möglich, daß Damen diesen Beruf viele Jahre ausübten. Jetzt wird jedoch in Berlin eine Neuerung im Telefonbetrieb eingeführt, die geradezu auf die gesundheitliche Zerrüttung der Angestellten zugeschnitten zu sein scheint. Es ist dies der sogenannte »Dienstleitungsbetrieb«, der sich in einigen andern Großstädten sehr bewährt haben soll, besonders auch in Amerika. Man hat ihn bei uns eingeführt, um Ersparnisse zu machen. Da jedoch eine Vermehrung des Personals und eine größere Menge von Arbeitsplätzen notwendig wurden, so ist nicht wohl einzusehen, wo die Ersparnisse herkommen sollen. Jetzt ist indessen durchgesickert, daß z. B. in Amerika die Damen nicht länger als etwa 4 Jahre am Telefon arbeiten, weil sie dann als völlig überarbeitet entlassen werden. Hier liegt wohl der »Vorteil«. Denn eine Beamtin wird erst nach 10 Jahren pensionsfähig angestellt; geht sie jedoch nach 4 Jahren schon vollständig verbraucht ab, so spart der Staat natürlich alle Pensionen. Eine sehr kurzsichtige Sparsamkeit, denn es ist doch wohl anzunehmen, daß von diesen vielen übernervösen Frauen noch viele heiraten und durch ihre gesundheitlich minderwertigen Kinder das Menschenmaterial, auf das der Staat angewiesen ist, verschlechtern helfen. Müßte hier nicht auch der Säuglingsschutz einsetzen, um die zukünftigen Mütter vor einer solchen Ausbeutung zu bewahren? Vielleicht gelingt es den betr. Vereinen, sich über diesen Fall zu orientieren und zu verhindern, daß diese Art des Betriebes auf allen Ämtern Berlins eingeführt wird. *E. S.-Berlin.*

Im Anschluß an den Aufsatz im letzten Hefte »der neuen Frauenkleidung usw.« über das Werfen und nicht-Treffen der Frau fiel mir der Ausspruch eines Anatomen ein, der diese Unfähigkeit der Frau mit der anatomischen Grundlage erklärte! Das Schulter- bzw. Armgelenk der



Abb. XIV. Mädchenmantel.
Schnitt und Beschreibung Seite 100.



Abb. XV. Knabenanzug.
Schnitt u. Beschreibung Seite 100.



Abb. XVI.
Vorderansicht zu Abb. XIV.

Frau ist anders beim Manne, als bei der Frau eingesetzt, hat bei ersterem größeren Spielraum und macht ihn daher von vorn herein zu sicherem Werfen geschickter. Ob diese größere Beweglichkeit durch jahrtausendalte Übung und Vererbung erworben sein soll — oder ob sie von Anfang an bestanden, entzieht sich meiner Kenntnis.

v. B.-Bonn.

Eisenbahnabteile für Parfümierte. Wer stundenlang in einem Coupé mit einer stark parfümierten Dame zusammen fahren mußte, der wird den Wunsch empfunden haben, daß die Eisenbahnverwaltung neben Abteilen für Raucher auch solche für Parfümierte einrichten sollte. Ich habe nichts gegen ganz diskreten Blumenduft einzuwenden, wie ihn das allerfeinste Parfüm, wenn man verschwindend wenig davon gebraucht, verbreitet; aber gegen den durchdringenden, belästigenden Ge-



Abb. XVII. Kinderkleid.
Schnitt und Beschreibung Seite 100.

ruch starker Parfümerien, sollte jedermann schonungslos protestieren. A. K.

Der technische Teil Seite 100, wird mit den vier Abbildungen dieser Seite als Sonderabdruck an die Vereine abgegeben, gegen Einsendung von M 2.— für hundert Blätter. Bestellungen bis 7. Dezember an die Braunsche Hofbuchdruckerei erbeten.

In den nächsten Nummern veröffentlichen wir eine neue Methode der Kleiderherstellung von Frau Marie Thierbach-Köln. Es ist dies eine ganz einfache Art, nach der sich jeder, ohne besondere Vorkenntnisse und mit geringer Mühe, billige Kleider anfertigen kann.